



© Lembcke, Marjaleena/Harjes, Stefanie: Eine Blattlaus wandert aus (Tulipan-Verlag, Berlin, 2011)

# zwischen.tieren

**BDKKUNSTPÄDAGOGISCHE TAGE IN LUDWIGSBURG**

## WORKSHOPANGEBOT

Sophie-Scholl-Schule Ludwigsburg • Schulgasse 6 • 71638 Ludwigsburg

2025

**BDK** Fachverband für  
Kunstpädagogik  
BADEN-WÜRTTEMBERG

SOPHIE  
SCHOLL  
SCHULE

**FOKUS**  
Bild im Bilderbuch

# zwischen.tieren BDK KUNSTPÄDAGOGISCHE TAGE IN LUDWIGSBURG

WORKSHOPAUSWAHL am **VORMITTAG** von 10 – 12 Uhr

	WORKSHOPLEITUNG	TITEL und WORKSHOPBESCHREIBUNG
1	Stefanie Harjes	<p><b>„Erzähl' mir vom Tier“ – Fantastische Fauna!</b> (<i>COLLAGE, ZEICHNEN, MALEN, BILDERBUCHILLUSTRATION</i>)</p> <p>Bilderspaziergang und Experimentierwerkstatt</p> <p>Wir entdecken Tiere, die kein*e Tier-Forscher*in je zuvor zu Gesicht bekommen hat. Wir erleben Wölfe auf Rollschuhen, Ziegenmänner mit Pfeife, Theaterschnecken, eigensinnige Blattlaus-Diven, Reporter-Katzenfrauen und andere anthropomorphe Gestalten. „Das gibt es doch nicht!“ Gibt es nicht! Es gibt alles, was wir uns vorstellen können, und wir machen es sichtbar! Ausgehend von meinen illustrierten Büchern berichte ich in Form eines Bilderspaziergangs von meinen Buchtierschöpfungen und meiner eigenen Arbeitsweise.</p> <p>Anschließend wird gemalt, gezeichnet, gekritzelt, zerschnitten und neu zusammengeklebt. Jede*r für sich und alle gemeinsam erschaffen wir eine zauberhafte fantastische Fauna.</p>
2	Swantje Saß	<p><b>Dialog und Darstellung: Des Pudels Kern im relationalen Kunstunterricht</b> (<i>PHILOSOPHIEREN, ZEICHNEN</i>)</p> <p>Die in dem Workshop anvisierte Zeichenpraxis entwickelt sich an und um philosophische Dialogsituationen. Im Sinne pädagogiktauglicher Nachdenkgespräche (Kontext Kunstunterricht) werden sowohl elementare Hintergrundinformationen zum <i>Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen</i> thematischer Gegenstand sein, als auch methodische Belange. Diese werden eigens erprobt. Das Zeichnen verzahnt sich dabei mit dem nachdenklichen und erkenntnisgeleiteten Prozess und variiert in seiner Anwendung zwischen Anlass, der Handlung selbst und/oder Reflexion. Anliegen ist es, zu erkennen, wie eng verknüpft das Handeln der Hand mit Weltaneignung per se sein kann und inwiefern das PmKJ (<i>Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen</i>) Potenziale für zeichnerische Prozesse evoziert und umgekehrt. Vorwissen in philosophischen Themen ist nicht notwendig.</p>
3	Prof. Dr. Bettina Uhlig	<p><b>Zwischen.Tieren. COPY and PAINT</b> (<i>KÜNSTLERISCHER PROZESS, BILDFINDUNG</i>)</p> <p>Der Workshop gibt Impulse für eine viel-schichtige künstlerisch-bildnerische Praxis, die mit Bildfragmenten und Gestaltungsweisen (zum Thema: Tiere) spielt. Im Zentrum steht der künstlerische Prozess und das ergebnisoffene experimentelle Tun, das – allein und im Austausch mit anderen – zu immer neuen Bildfindungen führt. Daraus entwickeln wir Ideen und didaktische Arrangements für Kunstunterricht und kulturelle Bildungsangebote.</p>
4	Florentine Fortuna	<p><b>Krokodrillo - Vom Auffallen und Untertauchen</b> (<i>BILDERBUCH, DIVERSITÄT</i>)</p> <p>Der Workshop nimmt seinen Ausgangspunkt in dem Bilderbuch „Krokodrillo“ von Giovanna Zobolli und Mariachiara di Giorgio (2017). Das Bilderbuch lädt inhaltlich, formal-gestalterisch und kontextuell einerseits dazu ein, über gesellschaftliche Rollen, die Tiere in menschlich gestalteten Umgebungen oft einnehmen bzw. von Menschen zugeschrieben bekommen, nachzudenken. Andererseits kann es Anlass sein, um über gesellschaftliche Umgangsformen mit Gleich- und Anderssein, Zugehörig- und Ausgeschlossensein zu reflektieren. Ausgehend davon vermittelt der Workshop grundlegende kunstpädagogische und kunstdidaktische Prinzipien einer aufgabenzentrierten Unterrichtsplanung und Durchführung von Kunstunterricht und macht beides für die Teilnehmer*innen anschaulich erfahrbar. Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte und Lehramtsanwärter*innen im Primarbereich. Transfers in den Elementar- und Sekundarbereich sind möglich.</p>
5	Roland Karl Metzger	<p><b>TIERWELTEN_von kuriosen Tieren und ihren Geschichten, die sie erzählen...</b> (<i>PLASTIZIEREN, ZEICHNEN, KULTUR- und KUNSTGESCHICHTLICHE REFERENZEN</i>)</p> <p>In diesem Workshop werden historische Vorstellungen von Tieren sowie Bilder und spannende Berichte von ausgestorbenen, bemerkenswerten Tieren als künstlerische Impulse und Gesprächsanlässe eingespielt. Daran anknüpfend werden die eigenen Vorstellungen eines <i>kuriosen</i> Tieres gezeichnet, modelliert und in Geschichten erzählt. Der Workshop nimmt im BESONDEREN das resonante Zusammenwirken der angewandten Gestaltungs- und Ausdrucksweisen und die darin liegenden didaktischen Potentiale in den Blick. Der Workshop richtet sich an Fachkräfte aus dem Elementarbereich und an Lehrkräfte sowie Lehramtsanwärter*innen im Primar- und Sekundarbereich.</p>
6	Claudia Rak-Oelschlegel	<p><b>Zeichne, was Du hörst!</b> (<i>RHYTHMIK, ZEICHNEN, PROJEKTVORSTELLUNG</i>)</p> <p>Ausgangspunkt für ein rhythmisch-musikalisches Projekt im Grundschulbereich war ein Gedicht von Christian Morgenstern: Die drei Spatzen! Die unterschiedlichen Charaktere der Spatzen inspirierten die Kinder zu vielfältigen Ausdrucksformen, welche mit Hilfe der rhythmisch-musikalischen Vorgehensweise eine stetige Differenzierung erfuhren. Der Workshop gibt einen Überblick über den Projektverlauf und die rhythmische Arbeitsweise, welche oftmals in der Aufforderung „Zeichne, was du hörst!“ endet. Erprobt und aufgezeigt werden in diesem Kontext auch die Potentiale der grafischen Notation. Der Workshop richtet sich an Fachkräfte aus dem Elementarbereich und an Lehrkräfte sowie Lehramtsanwärter*innen im Primar- und Sekundarbereich.</p>
7	Dr. Anna-Lena Schweinsberg	<p><b>Wir verwandeln uns! Chimärische Darstellungen in körperlich-performativen Szenen und in Collagebildern</b> (<i>COLLAGE, SELBST- und FREMDBILD</i>)</p> <p>In dem Workshop wird anhand eines konkreten Unterrichtsbeispiels gezeigt, wie eine spielerische Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdbildern erfolgen kann und wie fantastische neue Selbstdarstellungen kreiert werden können. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, sich in Mischwesen mit tierischen Zuschreibungen zu „verwandeln“. Beim anschließenden Collagieren können surreale Mensch-Tier-Bilder geschaffen werden. Neben der praktischen Arbeit wird in diesem Workshop auch gemeinsam reflektiert, wie das Unterrichtsbeispiel diversitätssensibel aufbereitet werden kann.</p>

WORKSHOPAUSWAHL am <b>NACHMITTAG</b> von 14 – 16 Uhr		
	WORKSHOPLEITUNG	TITEL und WORKSHOPBESCHREIBUNG
8	Stefanie Harjes	<p><b>„Erzähl’ mir vom Tier“ – Fantastische Fauna!</b> Bilderspaziergang und Experimentierwerkstatt  <i>(BILDERBUCHILLUSTRATION, COLLAGE, ZEICHNEN, MALEN)</i></p> <p>Wir entdecken Tiere, die kein*e Tier-Forscher*in je zuvor zu Gesicht bekommen hat. Wir erleben Wölfe auf Rollschuhen, Ziegenmänner mit Pfeife, Theaterschnecken, eigensinnige Blattlaus-Diven, Reporter-Katzenfrauen und andere anthropomorphe Gestalten. „Das gibt es doch nicht!“ Gibt es nicht! Es gibt alles, was wir uns vorstellen können, und wir machen es sichtbar! Ausgehend von meinen illustrierten Büchern berichte ich in Form eines Bilderspaziergangs von meinen Buchtierschöpfungen und meiner eigenen Arbeitsweise. Anschließend wird gemalt, gezeichnet, gekritzelt, zerschnitten und neu zusammengeklebt. Jede*r für sich und alle gemeinsam erschaffen wir eine zauberhafte fantastische Fauna.</p>
9	Lis Kunst	<p><b>Hurra, es krabbelt!</b> <i>(ZEICHNEN)</i></p> <p>Wir begeistern uns für Insekten und Spinnen, denken über ihre Bedeutung für die Welt und für uns nach und betrachten sie ganz genau. Zeichnungen der Künstlerin Cornelia Hesse-Honegger machen uns darauf aufmerksam, wie schön, aber auch wie bedroht diese Tiere sind. Wir fertigen nach der Anschauung Zeichnungen an und nutzen unterschiedliche Wahrnehmungshilfen. Wir zeigen uns gegenseitig unsere Zeichnungen und üben positives Peerfeedback.</p>
10	Dr. Michael Leibbrand	<p><b>tierisch bauen</b> <i>(SKULPTUR, BAUEN)</i></p> <p>Tiere sind exzellente Baumeister, meisterhaft verbinden sie Naturmaterialien zu vielfältigen Behausungen mit unterschiedlichster Gestalt und Funktion. Das Ergebnis sind anregende Tierbauten, deren vielseitige Formen wir in diesem Workshop als Inspirationen für das eigene Gestalten nutzen. Mit u.a. Papieren, Draht, Pappen, Stöcken und Gipsbinden greifen wir diese Formen auf und lassen allein oder gemeinsam Skulpturen fantastischer Tierbauten oder anderer bewohnbarer Gebilde entstehen."</p>
11	Anna Arnold	<p><b>Über Kunst sprechen</b> <i>(KUNSTVERMITTLUNG)</i></p> <p>Wie kommt die Kunst ins Museum? Warum geht man ins Museum? Welche Kunstgattungen gibt es? Wie arbeiten Künstlerinnen und Künstler? Was können wir von der Kunst lernen? Welche Geschichten werden erzählt? Wieso, weshalb, warum? – Fragen über Fragen! Anhand unterschiedlicher Methoden, Anregungen und kleinen kreativen Impulsen der Kunstvermittlung nähern wir uns ausgewählten Kunstwerken der digitalen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart zum Thema „Tiere“ und sind so gewappnet für einen Museumsbesuch mit Kindern, denn: über Kunst sprechen kann jeder!</p>
12	Dr. Lisa Gonser	<p><b>Hundsgemütlich</b> <i>(MALEREI)</i></p> <p>Auf farbenfrohen Kissen schlafen pelzige Hunde in allen Positionen: seitwärts, eingerollt, auf dem Rücken, Pfoten in die Luft gestreckt... David Hockneys Gemäldeserie „Dog Days“ inspiriert uns, die gemütlichsten Schlafplätze für „unsere“ (Wunsch-)Hunde zu malen. Wie und wo liegt „dein“ Hund am aller gemütlichsten? Ein wunderbarer Inhalt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- um Farbkonzepte für ein Gesamtbild sensibel wahrzunehmen und darzustellen</li> <li>- und um Pinselstriche für weiche Kissen und haarige Hunde bewusst zu setzen.</li> </ul> <p>Die Aufgabe ist für Klasse 5/6 konzipiert, aber flexibel für andere Stufen anpassbar.</p>
13	Wolfgang Neumann	<p><b>Drama im Tierreich</b> <i>(FILM, MULTIMEDIA)</i></p> <p>Ausgehend von Kulisse und modellierter Figuration werden kleine Szenen und Handlungsabläufe mit der kostenfreien Stop-Motion App erprobt. Für Anfänger geeignet.</p>
14	Beatrix Hellwage-Rathgeber	<p><b>Schräge Vögel</b> <i>(TEXTILES GESTALTEN)</i></p> <p>Vögel sind eine der artenreichsten Klassen der Landwirbeltiere, die als gemeinsame Merkmal Flügel, eine aus Federn bestehende Körperbedeckung und einen Schnabel aufweisen. Das Gefieder und die Farbigkeit bestimmen das Gesamtbild wesentlich. Textile Techniken wie Falten, Kräuseln, Aufdröseln von Garnen und Stoffen zur Darstellung des Gefieders sowie Knoten, Wickeln, einfaches Nähen für die Formgebung inspirieren zu kreativen Neuschöpfungen. Der Umgang mit textilem Material, die bewusste Auswahl nach optischen und haptischen Kriterien, sensibilisieren für einen Werkstoff, der seit der Steinzeit für die menschliche Existenz grundlegend ist.</p>

**WORKSHOPLEITUNGEN**

<b>Stefanie Harjes</b>	Studierte Illustration und Malerei in Hamburg und Prag; arbeitet in ihrem Hamburger Atelier "Überm Wind" als Illustratorin und Buchkünstlerin; veranstaltet weltweit Workshops, Seminare und Vorträge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; ausgezeichnet mit zahlreichen Preisen und mehrmals nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis.
<b>Swantje Saß</b>	Doktorandin im Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft an der Universität Hildesheim (Bereich Forschung und Lehre). Arbeits- und Forschungsschwerpunkt ist das Philosophieren mit Kindern im Kunstunterricht, die Kunst- und Bilddidaktik sowie die Zeichenpraxis. Zu den maßgeblichen Arbeitsbereichen zählt weiterhin die Betreuung der Praxisphase GHR 300.
<b>Prof. Dr. Bettina Uhlig</b>	Professorin für Kunstpädagogik und Didaktik der Bildenden Kunst an der Universität Hildesheim, Arbeitsschwerpunkte: kindliche Bildpraxis, kindorientierte Kunstvermittlung, Bilderbuchdidaktik, Philosophieren mit Kindern zu und über Kunst.
<b>Florentine Fortuna</b>	Sonderschullehrerin am Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Sprache in Reutlingen. Forschungsschwerpunkte: Schreiben zu Bildern aus kunstdidaktischer Perspektive, inklusiver Kunstunterricht.
<b>Roland Karl Metzger</b>	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hildesheim im Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft (Forschung und Lehre); Arbeitsschwerpunkte: Kunstpädagogik, Kunstdidaktik (Primar- und Sekundarstufe), kindorientierte Kunstvermittlung, Figurenspiel, Plastizieren (Forschungsprojekt in einer Stuttgarter Kita).
<b>Claudia Rak-Oelschlegel</b>	Rhythmik- und Tanzpädagogin, Kindheitspädagogin BA, Dozentin in den Bereichen Musik/Rhythmik und Bewegungserziehung am Kompetenzzentrum Silberburg, Fachschulen für Sozialpädagogische Berufe in Stuttgart, Lehrbeauftragte für künstlerischen Tanz an der PH Ludwigsburg, freischaffende Tätigkeit als Tänzerin und Choreografin von Tanztheaterstücken für Kinder und Jugendliche im interdisziplinären Bereich.
<b>Dr. Anna-Lena Schweinsberg</b>	Lehrerin an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (FS KMENT); Forschungsschwerpunkte: Kunstpädagogik im FS KMENT, leibliches Selbstbild.
<b>Lis Kunst</b>	Kunstpädagogin und Grundschullehrerin in Ludwigsburg; Doktorandin im Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaften an der Universität Hildesheim; Forschungsschwerpunkte: kindliche Bildpraxis, kindorientierte Zeichendidaktik, relationales Lernen.
<b>Dr. Michael Leibbrand</b>	Lehrkraft für ästhetische Bildung und Erziehung im sozialpädagogischen Berufskolleg am Kompetenzzentrum Silberburg Stuttgart; freier Mitarbeiter an der Kunstschule Labyrinth Ludwigsburg mit pädagogischen Aufgaben im Bereich Kindergarten- und Grundschulkooperationen sowie Hector Kinderakademie; Lehrbeauftragter am Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft an der Universität Hildesheim.
<b>Anna Arnold</b>	Studium der Kunstgeschichte und Zweitstudium im Fach Soziale Arbeit sowie ein Masterabschluss im Fach Kultur / Ästhetik / Medien. Von 2018 – 2020 Volontärin am Kunstmuseum Villa Zanders (Bergisch Gladbach) im Rahmen des bundesweiten Volontärprogramms <i>lab.Bode – Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen</i> der Kulturstiftung des Bundes und der Staatlichen Museen zu Berlin. Seit 2021 Referentin für Vermittlung an der Staatsgalerie Stuttgart mit dem Schwerpunkt Kinder, Jugendliche und Schulen.
<b>Dr. Lisa Gonser</b>	Kunstpädagogin Wilhelm-Hauff-Realschule, Lehrbeauftragte PH Ludwigsburg, Dissertation im Bereich Maldidaktik, aktueller Arbeitsschwerpunkt in frühkindlicher Kunstpädagogik.
<b>Wolfgang Neumann</b>	Oberstudienrat, unterrichtet am Staufer-Gymnasium in Waiblingen.
<b>Beatrix Hellwage-Rathgeber</b>	Studium an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg: Lehramt GHS, Kunst und Mathematik; Studium für Erwachsenenbildung an der PH Ludwigsburg: Dipl. Päd. Kunst- und Museumspädagogik; Lehrerin an mehreren Grundschulen als Klassenlehrerin; Mentorin für die fachpraktische Ausbildung im Fach Kunst für die PH Ludwigsburg; Multiplikatorin für den Bildungsplan BaWü 2016 für Bildende Kunst (Sek 1) und Kunst/Werken (GS); Kurse für Erwachsene und im Rahmen der Hectorakademie für Grundschulkinder.